

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 169 (2003)
Heft: 12

Artikel: SWISSINT : Schweizer Kompetenz in internationalen Friedenseinsätzen
Autor: Brun, Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-68793>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizer Kompetenz in internationalen Friedenseinsätzen

Freiwillige Schweizer und Schweizerinnen, die in friedensunterstützenden Operationen zum Einsatz kommen, haben Anrecht auf eine seriöse und möglichst einsatzbezogene Ausbildung, die es ihnen ermöglicht, sich im Konflikt- und Krisengebiet erfolgreich zu behaupten.

Unsere Spezialisten und Experten im Ausland, sei es in militärischen oder zivilen Funktionen, werden wegen des hohen Ausbildungsstands und ihrer Zuverlässigkeit sehr geschätzt. Diesen guten Ruf zu behalten und auszubauen ist eine der Hauptaufgaben des Ausbildungszentrums SWISSINT.

Christoph Brun

Mit dem Leitbild der Armee XXI hat die Friedensförderung weiter an Bedeutung gewonnen. Schweizer Kontingente oder Einzelpersonen werden internationalen Verbänden zur Zusammenarbeit zugewiesen beziehungsweise unterstellt (MilObs). Die Einsatzführung wird von der UNO oder durch regionale Organisationen, wie die OSZE oder NATO, wahrgenommen. Als Beispiel die KFOR, welche ein UN-Mandat besitzt und von der NATO geführt wird.

Kompetenzzentrum SWISSINT

Mit dem neu geschaffenen Kompetenzzentrum SWISSINT (SWISS Armed Forces INTERNATIONAL Command) wird die Schweizer Armee über eine moderne und professionelle Institution verfügen, die auf die steigenden Anforderungen im Bereich der friedensfördernden Operationen ausgerichtet ist. Das Kompetenzzentrum SWISSINT ist dem Chef Führungsstab der Armee direkt unterstellt. Die Hauptaufgaben von SWISSINT sind die Planung,

Vorbereitung, Führung, Logistik, Finanzen, das Personalwesen sowie die Entsendung von Kontingenten oder Einzelpersonen in friedensunterstützende Auslandseinsätze. Dem Kdt SWISSINT sind das Ausbildungszentrum (AZ) und der Bereich Missionen unterstellt.

Ausbildungszentrum SWISSINT

Das Ausbildungszentrum SWISSINT auf dem Waffenplatz Wil bei Stans ist zuständig für die missionsspezifische Ausbildung von Truppenkontingenten (z. B. SWISSCOY) und Einzelpersonen/Experten (z. B. Militärbeobachter) für Einsätze in Krisen- und Konfliktgebieten. Die einsatzorientierte Ausbildung erfolgt nach national und international anerkannten PSO¹-Standards. Eine wichtige Aufgabe des AZ ist es, Lehren und Erkenntnisse aus abgeschlossenen oder laufenden Missionen, so genannte «Lessons learned», auszuwerten und laufend in die Ausbildung zu integrieren.

Die Bewältigung von Konflikten hat nur Aussicht auf Erfolg, wenn sich auch zivile Institutionen/Organisationen daran beteiligen. Mit einem erweiterten Angebot von PSO-spezifischen Kursen unterstützt das AZ SWISSINT die Ausbildung der zivilen Komponente im Bereich der friedensunterstützenden Operationen. Bereits heute werden am AZ SWISSINT Mitglieder des Expertenpools für zivile Friedensförderung (EDA/PA VI) und Spezialisten des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps und der humanitären Hilfe (DEZA) auf ihre Einsätze vorbereitet. Unter dem Motto «Fit for the Mission» werden operationelle Grundkompetenzen für die Auftragsbefüllung in den Missionsgebieten vermittelt.

Die Mitwirkung und der Erfahrungsaustausch von Mitarbeitern des AZ in internationalen Gremien, wie dem DPKO² und der NATO/PPF-Arbeitsgruppe TEP-

SO³, garantieren einen einheitlichen und hohen Ausbildungsstandard. Mit Ausnahme der SWISSCOY-Ausbildung werden sämtliche Kurse in englischer Sprache gehalten. Die räumlichen Infrastrukturen auf dem Waffenplatz Wil bei Stans werden zurzeit erneuert und ausgebaut, um ab 2006, neben den eigenen Kursen, auch für zusätzliche nationale und internationale Lehrveranstaltungen optimale Rahmenbedingungen anbieten zu können. Die Berufs- und Zeitmilitärs des AZ SWISSINT bilden den Kern für die Planung, Organisation und Durchführung der Ausbildungskurse. In den Kursen werden sie durch militärisches Personal aus den Lehrverbänden verstärkt. Zusätzlich leisten im Armeestabteil SWISSINT eingeteilte einsatzerfahrene Ausbildungs-offiziere (Miliz) einen wichtigen Beitrag für eine möglichst realitätsbezogene Ausbildung.

Herausforderungen

Mit der Bildung des Kompetenzzentrums SWISSINT werden die bisher in Bern und Bière angesiedelten Bereiche in Stans-Oberdorf zusammengeführt. Damit schon in der Ausbildung einsatznahe Bedingungen geschaffen werden können, wird auf dem Gelände der kleinen Allmend bis Ende 2003 das Camp SWISSINT erstellt. Es basiert technisch und funktionell auf den Erfahrungen der SWISSCOY im Camp CASABLANCA.

Mit der Absicht des designierten Chefs der Armee, ab 2008 in der Lage zu sein, ein Kontingent in Bataillonsstärke für friedensfördernde Auslandseinsätze einsetzen zu können, ergeben sich organisatorische Konsequenzen bei der Rekrutierung und der Ausbildung. Damit steht das AZ SWISSINT vor weiteren grossen Herausforderungen.

¹Peace Support Operations/Friedensfördernde Operationen.

²UN Department for Peace Keeping Operations.

³Training and Education for PSO.

Auszug aus Regl OF XXI (51.7) Friedensförderungsoperationen, Ziff. 7.6.1

«Beiträge zur internationalen Friedensunterstützung und Krisenbewältigung bezwecken die Stabilisierung von Konfliktherden vor allem in Europa. Innerhalb des sicherheitspolitischen Krisenmanagements dienen sie der ausgreifenden schweizerischen Interessenwahrung und Solidarität in dem für unsere Sicherheit relevanten strategischen Umfeld. Diese Beiträge erfolgen ausschliesslich mit einem entsprechenden UNO- oder OSCE-Mandat. Die dafür eingesetzten Einzelpersonen und Einsatzverbände werden nach mittlerer Vorbereitungszeit (Wochen bis Monate) über längere Zeit eingesetzt. Der Bundesrat bestimmt Art, Dauer und Regeln des Einsatzes.»



Christoph Brun,
Oberst i Gst,
Dipl. Natw. ETH,
Kdt AZ SWISSINT,
Kdt Ter Rgt 20,
Berufsoffizier der
Infanterie, Kaserne,
6370 Stans-Oberdorf.